

Die Plattform Mobilität fordert eine Erschließung im Sinne bergbaulicher Traditionen.

Das bedeutet, die IKS muss sich zurückbesinnen und nachdenken, wie kamen früher Berge und Schlacken auf die Halden.

- Durch Hängeseilbahnen
- Durch Loren auf Gleisen (Gezogen von Seilen)

Dies bedeutet, eine Hängeseilbahn oder eine Standseilbahn kommen der Historie am Nächsten und nicht die Befahrung durch private PKW.

Eine Gesellschaft, die sich mit Industriekultur beschäftigt, sollte sich mal rückbesinnen und darüber nachdenken wie man einem bergbaulichen Erbe gerecht wird.

Die Industriekultur Saar (IKS) plant eine Straße auf die Bergenhalde der Grube Reden. Der letzte ruhige Winkel dieses Naherholungsgebietes wird dann aufgegeben.

Schon die Großveranstaltungen auf dem Plateau sind problematisch, nun soll der Gipfel auch noch mit dem Auto erreichbar werden.

Anstelle den ÖPNV durch Ausbau den Bahnhofs Landsweiler-Reden zu fördern sollen nun Autos auf die Halde rollen.

Anstelle einer Fußgängerbrücke vom Bahnhof Landsweiler-Reden zum Fuß der Bergenhalde, wird es in Zukunft Parkplatzsuchverkehr im Bergwerksbereich geben.

Wie soll man sich das Szenario einer Straße auf das Plateau vorstellen.

Gibt es eine Einbahnstraßenregelung, auf der einen Seite hinauf, auf der anderen hinunter und wird es eine breite Straße für Gegenverkehr (man bedenke dass viele breite und schwere SUV die Straße nutzen werden).

Braucht man auf der Hangseite der Straße Mauern um herabrutschendes Geröll abzufangen und braucht man auf der Talseite vielleicht noch Leitplanken, um das Abstürzen von PKW´s zu verhindern.

Werden die Parkplätze auf dem Plateau versiegelt, wohin mit dem Regenwasser.

Braucht man in 10 Jahren vielleicht auch noch 20 Ladesäulen, um der Elektromobilität Genüge zu leisten.

Man wird ein Parkleitsystem brauchen, um unnütze Fahrten (Parkplätze besetzt) auf die Halde zu verhindern.

Muss die Straße in der Nacht und zu manchen Zeiten gesperrt werden, damit nicht auf der Halde wilde Partys stattfinden oder Motorrad- und Autorennen dort ausgetragen werden.

Das Gelände um das Bergwerk Reden muss touristisch besser vermarktet werden, besonders aber mit der Anreise/Abreise im ÖPNV/SPNV.

Dazu gehört auch wieder ein Halbstundentakt auf der Sulzbachtalbahn an Wochenenden und Verstärkerzüge bei Großveranstaltungen.

Vor Ort sollte ein Fußweg und eine Standseilbahn oder Hängeseilbahn an die bergmännische Tradition anknüpfen, um die Besucher auf die Halde bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Pitzius (Vorsitzender & Pressesprecher)
Plattform Mobilität SaarLorLux e.V.